Frühlingsgefühle

■ Spüren auch Sie einmal mehr den Frühling? Falls Sie es erst jetzt tun, sind Sie zwar s[illegible]n eher ein Spätling. Heute sind wir ja bereits am Ende der Eisheiligen angelangt und zuvor war lange Zeit zu befürchten, diese seien nur mit einer Überdosis Speiseeis zu überstehen. Ganz so arg wurde es dann nicht durchwegs. So verabschiedet sich denn heute die kalte Sophie und die letzten, welche die bisherigen Schweisstropfen für eine Sinnestäuschung gehalten hatten, beginnen definitiv an den Frühling zu glauben.



Beschwingt durch den Frühling. Foto: kg

Der Musikverein Ettingen bekennt sich dazu mit seinem Frühlingskonzert am Sa[illegible]g, 17. Mai. Ab 17.30 Uhr werden Sie in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Hintere Matten erwartet. Musikalisch bestens unterhalten werden Sie von der Jugendmusikschule Leimental, dem Musikverein selbst und von Franks Partymusik, die zum Tanz aufspielt. Ja, Tanz! Es wird ein toller Abend werden. Aber liegt nicht im Verborgenen noch etwas Besonderes in der Luft?

Bekanntlich brodelt seit der Wiiberfasnacht in Ettingen unterschwellig ein gnadenloser Geschlechterkampf. Wer erinnert sich nicht, dass die Männer zu Hause eingeschlossen werden sollten? Am Samstag könnte doch die Nacht der süssen Rache steigen. Stellen Sie sich vor, selbst jene Ettinger Männer, die nicht von Natur aus ohnehin so sind, würden sich beim Tanz so ungeschickt anstellen, dass sie den Damen pausenlos auf den Füssen herumtrampeln. Es wäre fast unnatürlich, wenn die Lust dazu nicht vorhanden wäre.

Das muss aber die Damen nicht vom Besuch des Anlasses abhalten. Sie sind den Männern nicht völlig ausgeliefert. BiBo hat sich nämlich beim bekannten Tanzpsychologen Prof. Onestep von der Universität Bostadel erkundigt, ob es nicht gewisse Anzeichen gibt, an denen man den notorischen Tanztäter erkennen kann. Seien Sie beruhigt; es gibt untrügliche Hinweise auf die drohende Gefahr.

Da ist zunächst einmal ein stechender Dracula-Blick, verbunden mit einem siegessicheren Grinsen, manchmal begleitet von etwas Geiferaustritt aus den Mundwinkeln. Treten diese typischen Merkmale nicht auf, so untersuchen Sie vorsichtshalber seine Schuhsohlen nach Hautpartikeln, Blutspuren oder Nagellack. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn sich ein Mann mit Militärnagelschuhen nähert. Als weiteres, verräterisches Indiz ist es gemäss dem Professor zu werten, wenn einer über das Handy bereits die Ambulanz ruft, kaum hat er Sie zum Tanz gebeten.

Wenn Sie all dies beachten, sollten Sie den Abend unbeschadet überstehen. Falls doch etwas passiert, so versuchen Sie, präzis einzuschätzen, ob vorsätzliche oder fährlässige Zehenmisshandlung vorliegt oder eine solche im Affekt. Aber es wird nichts passieren. Sie als wachsame, bewegliche Dame werden elegant Ihre Füsse dem tapsigen Männerzutritt behende zu entziehen wissen. Genau so wurde übrigens seinerzeit der Charleston erfunden.

Also dann: Auf in die Mehrzweckhalle zu einem vergnüglichen Abend!

Kurt Gerber